

**GESAMTELTERNVERSAMMLUNG
der Thomas-Mann-Grundschule
am 24.11.2010 von 19:00- 21:00
PROTOKOLL**

Vorsitzende Verena Toussaint (Moderation), Eva Schmitt

anwesend: Frau Heitmann, Frau Gramatté, Hr. Segeth

25 Elternvertreter aus 17 Lerngruppen (außer Pinguinen, Pandas, Raben, Milanen, siehe Anwesenheitsliste)

1. Newsletter wurde vorab verteilt – MAC-User haben Probleme beim Öffnen mit der Vorschaufunktion, mit Adobe müsste es klappen.

2. GEV-Einladung soll nur noch per Mail verteilt werden, daher sind fehlende Mailadressen für den GEV-Verteiler unbedingt zu ergänzen. Keine Einwendung!

3. Einstimmige Annahme des Protokolls der letzten GEV

Abstimmung über die Tagesordnung; ob Punkt 4 ‚Kommunikation und Konfliktlösung‘ in AGs oder großer Runde besprochen werden soll, wird später entschieden.

Ergänzungen zu Punkt 5 Sonstiges: BEA-Infos, Chor, Werbung

4. Schulische Infos:

- Personalausstattung: durch mehrere längerfristige Ausfälle bestehen derzeit 100 Minusstunden pro Woche
- Die Ernies übernimmt für eine Übergangszeit die Sonderpädagogin der Schule, Frau Kroll (14h), es verbleiben 16 h von Frau Kroll für Förderstunden; danach übernimmt Frau Habermann die Ernies; zu den Igel kommt Frau Sonneborn; Frau Heitmann bittet um Verständnis, dass die Igel und Ernies erst im Januar 2011 eine Elternversammlung haben werden mit allen notwendigen Infos; für einen Elternsprechtag steht Frau Post zur Verfügung
- Zwei Lehramtsstudentinnen mit erstem Staatsexamen konnten zunächst bis Ende des Jahres aus dem Personalkostenbudget als Vertretungslehrerinnen eingestellt werden.
- Frau Hille (Naturwissenschaften) ist auch ausgefallen, ein Ende der AU ist in Sicht, sie liefert außerdem die Stundenvorbereitungen.
- Vor den Sommerferien wurden von der TMGS 20.000,-€ aus dem Personalkostenbudget gespart, dieses eingesparte Geld steht aufgrund eines Senatsbeschlusses der Schule jetzt nicht mehr zur Verfügung
- Auch Förderunterricht fällt für Vertretungsunterricht aus; der normale Unterricht hat in jedem Fall Priorität
- In 1/2 gibt es höchstens drei, in 3/4 zwei Teilungsstunden, je nach Klassenstärke, in 5/6 eine Teilungsstunde, wenn die Klasse mehr als 25 Schüler/innen hat. Die Lehrerausstattung ist so knapp bemessen, dass Teilungsunterricht nur stattfindet, wenn niemand krank ist. Teilungsstunden werden als erstes für notwendige Vertretungsstunden herangezogen. Allerdings gibt es noch die „Stützstunden“ der Erzieher/innen, um die Klassen zu teilen. Dies sind in 1/2 bis zu zehn, in 3/4 immerhin noch sechs Unterrichtsstunden
- Sanierung Nordflügel soll im März 2011 abgeschlossen sein
- Zur Info: Ganzstellenlehrer haben 31h.

5. Herbstputz:

- Der Förderverein ist derzeit mangels aktiver Mitglieder wenig aktiv.
- Frau Heitmann hatte während der Herbstputzwoche an beiden Eingängen Zettel aufgehängt, in denen sich nur 2 Einträge fanden
- Trotzdem wurden zahlreiche Flurschränke geputzt und das Laub vom Hof entfernt

- Frau Heitmann macht Werbung dafür, die Kinder stärker einzubeziehen („mein Schulhaus“)
- Diesjähriger Herbstputz war nicht ausreichend kommuniziert
- Eine ganze Woche ist weniger verbindlich als nur ein Tag, aus Elternsicht wäre ein Samstag wohl doch günstiger
- Eine bessere Koordination insbesondere innerhalb der Klassen erscheint notwendig
- Frühe Dunkelheit macht Arbeiten in der Woche auf dem Hof schwieriger
- Die Kinder waren aber mit Freude dabei
- Gruppennachmittag könnte ggf. für den Putz eingesetzt werden (Vorschlag LehrerInnen), denn es sei nicht einfach gewesen das Putzen in der Unterrichtszeit zu organisieren.
- Dieses Schuljahr bleibt die Woche (also auch für Frühjahrsputz 2011), danach sollte ein Mittwoch (Gruppennachmittag) und ein Samstag (größere Elternbeteiligung) angestrebt werden

6. Förderverein:

- Derzeit sehr geringer Kreis aktiver Mitglieder (5+1), ca. 130 zahlende Mitglieder (15,-€ Regelbeitrag pro Jahr)
- 29.11.2010 ist Mitgliederversammlung im Cafe Freiraum (19:00 Uhr)
- Es ist dringend die aktive Mitarbeit weiterer Eltern erforderlich
- Es wurde auf ‚Bildungsspender.de‘ eine Seite für die TMGS eingerichtet – beim Einkauf verbundener Händler werden dem Konto des Fördervereins Prozente gutgeschrieben. Diese Idee soll auch in die Klassen getragen werden (breite Basis notwendig, neue, kontinuierliche Basis der Finanzierung Förderverein finden).

7. BEA-Infos:

- Es gibt vom BEA Steglitz-Zehlendorf eine schon länger bestehende Aktion: Adventskalender. Jeden Tag im Dezember bis Weihnachten erhalten der Bildungs- und der Finanzsenator Briefe mit Darstellungen von Missständen in Berliner Schulen. Die TMGS kann sich daran gern beteiligen. Briefe sollten jedoch mit der Schulleitung/GEV abgestimmt werden, um Fehlinformationen zu vermeiden. Die Aktionen der vergangenen Jahre sind zu finden unter www.bea-sz.de. Die Briefe sollten an vorstand@bea-sz.de oder kalender@lea-berlin.de geschickt werden.

8. AG Essen:

Leidet auch unter Mitgliedermangel, es fehlt aktive Beteiligung. Die monatlichen Treffen mit dem Küchenpersonal dienen dazu Rückmeldungen zu geben und so die Qualität des Essens und die Rahmenbedingungen konstant zu halten und zu optimieren.

Essensjury:

- Ausschreibung für neue Vergabe erfolgt, dazu ist eine Kommission zu bilden aus 1 Elternteil, 1 Lehrer, 2 Schülern und 1 Erzieher. Die Mitglieder sowie deren Vertreter müssen vorab namentlich benannt werden.
- Wegen des Gesamtvolumens der Vergabe erfolgt eine Europaweite Ausschreibung, die einem genauen Verfahren unterliegt; es können sich alle Anbieter bewerben, alle Bewerber müssen eine Verkostung anbieten (Blindverkostung, ein vorgeschriebenes, gleiches Essen, eine ‚Kür‘), diese Verkostung soll im März 2011 erfolgen
- Vergabe erfolgt für 3 Jahre
- Auftraggeber ist das Bezirksamt, nicht die Schule, aber Meinung der verkostenden Kommission wird laut Zusage vom Bezirksamt berücksichtigt.
- Es gibt keine Probezeit für den Anbieter; einmal beauftragt besteht der Vertrag für 3 Jahre (wenn nicht grobe Verstöße vorkommen).

10. Kommunikation:

- Aufgrund aktueller Vorkommnisse wird darauf hingewiesen, dass bei allen Problemen sinnvollerweise die direkte Kommunikation gesucht werden sollte und die üblichen Umgangsformen gewahrt werden sollten.
- Insbesondere in 1/2 sollten die Elternversammlungen unbedingt mit Lehrer und Erzieher durchgeführt werden, um Irritationen und Schwierigkeiten zu vermeiden.
- Es sind auch Terminvereinbarungen mit Erziehern möglich, um Probleme zu besprechen.
- Wenn mehrere Eltern das gleiche Problem haben, sollten sich EVs dem annehmen.
- Individuelle Probleme sollten individuell geklärt werden.
- Problem Aufsichtspflicht während der Angebotszeit: komplette ‚Überwachung‘ ist nicht möglich, aber Kinder sollen auch Selbständigkeit lernen. Insbesondere 1.-Klässler sollen jedoch stärker ‚an die Hand genommen‘ werden, damit sie ‚ihre‘ Angebote auch wirklich finden.
- Sollte es Probleme mit dem ‚Ankommen‘ in Angeboten geben, sollte das Gespräch mit dem Erzieher gesucht werden. Auch Kinder sollen lernen, dass es wichtig ist, sich korrekt anzuklammern und ggf. auch ‚umzuklammern‘.
- Dialogkarten wurden nicht benutzt. Der kürzere Weg zu einem Gespräch mit Lehrer / Erzieher ist Mail oder direkte Anfrage oder Notiz im HA-Heft oder Mitteilungsheft.
- Der Eindruck einiger Eltern, dass Vandalismus und Aggressivität zur Zeit zunehmen, wird von Seiten der Schule bestätigt. Dies hat auch seinen Grund in fehlendem ‚Auslauf‘ auf dem Hof wegen des häufigen Regens sowie beengte Verhältnisse (fehlende Teilungsräume) wegen der Bauarbeiten. Die Erfahrung zeigt, dass sich die Situation nach den Weihnachtsferien wieder entspannt.
- Es gibt einen WUV-Kurs für Konfliktlotsen, allerdings nehmen nur Kinder der Klasse 6 teil, d.h. die ausgebildeten Lotsen verlassen mit Schuljahresende die TMGS. Im nächsten Schuljahr sollen auch 4.-Klässler einbezogen werden, um diese länger an der Schule zu behalten.
- Sollte aktuell in Lerngruppen Aggressivität oder auch Mobbing ein Problem sein, muss das unbedingt sofort mit Lehrer/Erzieher und Kindern besprochen werden, um auch den betroffenen Kindern sofort eine Reaktion zu geben.
- Vorschlag, eine Schlichtungsstelle einzurichten oder Ansprechpartner als Schlichter zu benennen, wurde wieder verworfen. Vorhandene Strukturen (EV) dürften im Normalfall ausreichen. Für schwerwiegende Fälle, in denen die allgemeingültigen Regeln des Zusammenlebens missachtet werden, sollten zuständige staatliche Stellen (Polizei bzw. Staatsanwaltschaft) in Anspruch genommen werden.

11. Letzter Hinweis: Bei Abholung sollen sich die Kinder bzw. deren Eltern beim Erzieher abmelden, damit diese den Überblick behalten.

Protokoll: Birgit Haase, 28.11.2010

Bitte vormerken:

Nächster Termin: 16. März 2011

Elternvertreterstammtisch vorr. im Januar (10. oder 17.), Einladung folgt